



Erinnerung an die vor einem Jahr durchgeführten rechtswidrigen Hinrichtungen

der 25. Juli 2023

Vor einem Jahr wurden Ko Jimmy (alias) Kyaw Min Yu, Phyo Zeya Thaw, Aung Thura Zaw und Hla Myo Aung von der Militärjunta in Myanmar hingerichtet. Diese Hinrichtungen markierten die erste Wiedereinführung der Todesstrafe seit mehr als drei Jahrzehnten. Seither wurden 158 Menschen zum Tode verurteilt, viele von ihnen Kinder. Die Anwendung der Todesstrafe ist ein klarer Verstoß gegen eines der elementarsten Menschenrechte.

Seitdem hat sich die Lage in Myanmar nur verschlechtert. Die Militärjunta begeht seit langem außergerichtliche Tötungen in Gefängnissen. Politische Gefangene "verschwinden" und ihren Familien werden Briefe geschickt, in denen sie über ihren Tod informiert werden. Dies ist ein Akt der außergerichtlichen Ermordung. (AAPP)

Heute ist der 905. Tag nach dem Militärputsch in Myanmar. Die Zahl der Menschen, die während der Verhöre und in den Gefängnissen durch Folter getötet wurden, steigt rapide an. Nach Angaben vom [Assistance Association for Political Prisoners \(AAPP\)](#) wurden insgesamt 23990 Personen verhaftet und 3839 getötet. Dies sind die vom AAPP überprüften Zahlen, und die tatsächlichen Zahlen könnten noch höher sein. Tausende von politischen Gefangenen leben derzeit unter unmenschlichsten Bedingungen in den Gefängnissen und sind täglich körperlicher und psychischer Gewalt ausgesetzt. Berichten zufolge sind Frauen, Männer und LGBTIQ+-Personen in Gefängnissen sexuell missbraucht worden.

Trotz der unvorstellbaren Gräueltaten der Militärjunta zeigen die Menschen in Myanmar immer wieder Mut und Entschlossenheit, sich dem Unterdrückungsregime entgegenzustellen, koste es, was es wolle.

GSwMD steht in Solidarität mit den mutigen Menschen in Myanmar. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass der Kampf gegen Autoritarismus nicht auf ein Land oder eine Region beschränkt ist, sondern ein globaler Kampf ist, der die [Unterstützung](#) und das Engagement aller erfordert, die Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie schätzen.

GSwMD erinnert an das Beispiel zahlreicher Bundestagsabgeordneter, die im Januar 2023 [Patenschaften](#) für politische Gefangene im Iran übernommen haben. Damit wurde dem iranischen Regime klar signalisiert, dass Deutschland nicht tatenlos zusehen wird, wie es Menschenrechtsverletzungen begeht und die Stimmen seines Volkes unterdrückt.

GSwMD fordert ähnliche Maßnahmen für die heldenhaften politischen Gefangenen Myanmars, die zu Unrecht inhaftiert sind, weil sie sich gegen den Militärputsch ausgesprochen und für ihre Grundrechte gekämpft haben.



Remembering the unlawful executions made public one year ago

25th July 2023

One year ago, Ko Jimmy (a.k.a.) Kyaw Min Yu, Phyo Zeya Thaw, Aung Thura Zaw and Hla Myo Aung were executed by the military junta in Myanmar, which marked the first reinstatement of the death penalty in more than three decades. Since then, 158 people have been sentenced to death, many of whom are children. The use of the death penalty is a clear violation of one of the most fundamental human rights.

The situation in Myanmar has only worsened since then. The military junta has been committing extrajudicial killings in prisons, with political prisoners going “missing” and letters being sent to their families simply informing them about their deaths. This is an act of extrajudicial murder. (AAPP)

Today is the 905th day after the military coup in Myanmar. The number of people who have been killed by torture during interrogations and inside prisons is rapidly increasing. According to the [Assistance Association for Political Prisoners \(AAPP\)](#) a total of 23990 people were arrested, and 3839 are killed. These are the verified numbers by the AAPP and the actual numbers may be even higher. Thousands of political prisoners are currently living in the most inhumane conditions inside prisons, and they are facing physical and mental violence on a daily basis. Women, men, and LGBTIQ+ persons in prisons have been reportedly sexually assaulted.

Despite the unimaginable atrocities committed by the military junta, people in Myanmar are consistently showing courage and determination to stand up to the oppressive regime, no matter the cost.

GSwMD stands in solidarity with the brave people in Myanmar. It is important to remember that the fight against authoritarianism is not limited to one country or region, but is a global struggle that requires the [support](#) and commitment of all those who value freedom and justice.

GSwMD recalls the example set by numerous members of the German Parliament who took on [guardianship](#) for political prisoners in Iran in January 2023. This act sent a clear message to the Iranian regime that Germany will not stand idly by and watch as they commit human rights abuses and suppress the voices of their people.

GSwMD calls for similar actions to be taken for Myanmar's heroic political prisoners, who have been unjustly detained for speaking out against the military coup and fighting for their fundamental rights.